

INSENE CEWEINDE

INTORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH

Großbaustelle Umgehungsstraße Rodt



Unser Photo zeigt die Bauarbeiten an der Umgehungsstraße Rodt, die durch das Unternehmen Adams aus Meyerode ausgeführt werden.

Aus dem Inhalt:

Seite 1: Umgehungsstraße Rodt

Kultur-, Konferenzund Messezentrum

Seite 4: Blaue Parkzone

Seite 5: **Stadtratsbeschlüsse**

Seite 6: Öffentliche Arbeiten Seite 8:

Aus der Gemeinde

Seite 10: **Unsere Polizei**

Seite 11: Containerpark

Seite 12: Immersionsprojekt Seit Anfang Mai rollen die Bagger für den Bau der Umgehungsstraße Rodt im Bereich des ersten Teilstückes zwischen der Straße Rodt Poteaux, auf der Höhe der Einmündung zur Pumpstation Rodter Venn und dem Biermuseum Rodt.

Es handelt sich bei diesen Arbeiten um den umfangreichsten Straßenneubau in der Gemeinde St. Vith seit dem Bau der Autobahn 1977-78.

Bei seinem Besuch in St.Vith am 31. Mai hat der für den Straßenbau zuständige Minister Michel Daerden auch die notwendigen 1.250.000 EUR für das letzte Teilstück bis zur Industriezone zugesagt, sodass die Arbeiten ununterbrochen weitergehen können.

Wenn auch dieser Straßenneubau in der Ortschaft Rodt vor allem im Ortsteil Tomberg zum Teil auf den Widerstand der Anwohner stieß, so konnten doch mit der Anpassung der Trassenführung und Lärmschutzwällen den berechtigten Sorgen der Anwohner Rechnung getragen werden. Die Umgehungsstraße Rodt wird auf jeden Fall die Wohn- und Sicherheitsbedingungen entlang der Ortsdurchfahrten Rodt und Recht erheblich verbessern, sodass die hier lebende Bevölkerung aufatmen kann. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass das Unternehmen Spanolux beschlossen hat, seine Produktionskapazitäten zu verdoppeln; mit der logischen Folge einer weiteren erheblichen Steigerung des Schwerlastverkehrs, der nun über die neue Umgehungsstraße fließen kann.



Dieses Bild zeigt Minister Michel Daerden zusammen mit dem Regionalabgeordneten Edmund Stoffels, Lorenz Paasch, Charles Servaty und Bürgermeister Christian Krings bei seinem Besuch in St. Vith. (Photo: Herbert Simon, Grenz-Echo)

Die Stadtgemeinde St.Vith bedankt sich bei allen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben, vor allem aber bei den Verantwortlichen der Straßenbauverwaltung und bei der Bevölkerung von Rodt und Recht. Sie haben in den vergangenen Jahren die schwierige Situation etwa bei Straßensperrungen aus Sicherheitsgründen mit Verständnis und Vernunft getragen, und damit die Politiker unterstützt, die sich beharrlich um den Fortgang dieser Akte bemüht haben. Denn es ist heutzutage nicht leicht, 120.000.000 BEF oder 3.000.000 EUR in Namür suchen zu gehen.

KULTUR-, KONTERENZ- UND WESSEZENTRUM

Ein historischer Tag: 31. Mai 2002

Der Stadtrat von St.Vith genehmigte den zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Autonomen Gemeinderegie beschlossenen Aufbau des regionalen Kultur-, Konferenz- und Messezentrums in St.Vith.



FAKTEN

Kosten

Benötigt wird für dieses wichtige regionale Zentrum das beste Preis-Leistungsverhältnis.

Ohne andere bereits geplante oder beschlossene Vorhaben in Frage zu stellen: also weder Schulen, Straßenbauprojekte, noch andere ...

Lorenz Paasch, Kulturschöffe im Stadtrat von St.Vith, forderte am 31. Mai dieses Jahres jedes Ratsmitglied auf, seine Verantwortung wahrzunehmen und gegebenenfalls konkrete Einsparungsvorschläge zu unterbreiten.

Kulturhistorische Vergangenheit

"1987 schloss der Saal Even seine Pforten." Seit diesem Zeitpunkt wird immer wieder eine neue Kulturinfrastruktur für St.Vith gefordert.

Zu Beginn der neunziger Jahre plante der damalige Bürgermeister Albert Gehlen den Aufbau eines 300 Mio. BEF teuren Kulturzentrums in St.Vith. (ca. 7,5 Mio. EUR). Dieses Vorhaben würde inflationsbereinigt heute "sage und schreibe" 400 Mio. BEF (ca. 10 Mio. EUR) kosten.

Der damals vorgesehene Zuschuss von 80%, begrenzt auf die Baukosten, wurde zudem 1995 unter dem Kulturminister Wilfred Schröder, "aus sogenannten Sparmaßnahmen" auf 60% reduziert. Außerdem wurden zu diesem Zeitpunkt weder Personal-, Unterhalts- oder Betriebskosten berücksichtigt.

In Anbetracht dieser neuen Situation fasste der Stadtrat 1999 den Beschluss die Summe von 190 Mio. BEF als Obergrenze für das Zentrum festzulegen, d.h. bei 40% Eigenbeteiligung entfallen 76 Mio. BEF (ca. 1,9 Mio. EUR) zu Lasten der Gemeinde.



Das Bahnhofsgelände ist der Standort des Kultur-, Konferenz- und Messezentrums.

Die neue preiswerte Lösung

Bei der Aufstellung und Verabschiedung des neuen Infrastrukturdekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft im März 2002, handelte das Bürgermeister- und Schöffenkollegium aus St. Vith wesentlich vorteilhaftere Bedingungen zum Bau des neuen regionalen Kulturzentrums mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus:

- 75%ige Subsidierung der Baukosten
- 60%ige Übernahme der Personalkosten
- 60%ige Übernahme der Betriebskosten

durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Diese Bedingungen wurden zu einer Vereinbarung zwischen der Autonomen Gemeinderegie, der Stadt und der Regierung festgeschrieben.

Diese Regelung ist natürlich viel günstiger als alle bisherigen, denn die Investitionskosten der Gemeinde bleiben max. auf 1,5 Mio. EUR (61 Mio. BEF) beschränkt.

Viel wichtiger ist aber die Tatsache, dass im Zentrum selber nur 40% der Folgekosten erwirtschaftet werden müssen und damit die Voraussetzung für einen Betrieb ohne Unterstützung durch die Gemeinde St.Vith gegeben ist.

Bedarf und Nutzung

tragen sollte.

Die 1998 in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen erstellte Bedarfsanalyse ergab eine Bruttofläche von 4200 m². Mitte 1999 wurde diese Bedarfsanalyse im Beisein von Vertretern aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen auf max. 3000 m² zusammengestrichen, um Kosten zu sparen. Diese Bruttofläche wurde aber auch als ein Minimum angesehen, wenn das Zentrum

den gestellten Anforderungen Rechnung

Kernstück des Hauses ist, dabei der multifunktionelle Veranstaltungssaal von 600 m² mit einer zusätzlichen Bühne 240 m², die bei Jugendbällen noch mit dem Eingangsbereich (Foyer) von 300 m² verbunden werden können, um bei derartigen Veranstaltungen bis zu 2000 Stehplätze zu bieten.

Nach Berechnungen von Fachleuten stellte sich heraus, dass der geplante Raumbedarf, der ja von allen als ein Minimum angesehen wurde, bei einer Planungs- und Bauzeit von 4 Jahren, einschließlich aller Honorare und Kostensteigerungen, nicht für 190 Mio. BEF zu realisieren ist, sondern etwa 245 Mio. BEF kosten würde. Aus diesem Grunde wurde bei der neuen Finanzplanung bis zur Fertigstellung des Gebäudes im Jahre 2006 eine mögliche Kostensteigerung von 16% und 5% Unvor-

hergesehenes als Reserve berücksichtigt. Diese Gelder sind zwar vorgesehen, werden aber nur bei entsprechenden Preissteigerungen genutzt. Zieht man diese 16% + 5% von den 245 Mio. BEF ab, würde das Zentrum bei heutigem Preisniveau 201 Mio. BEF kosten.

KULTUA-, KONTEBENZ- UND WESSEZENIBUW

Dabei muss ausdrücklich betont werden, dass dieses Zentrum von allen Vereinigungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde, zu noch festzulegenden Bedingungen genutzt werden kann.

Ein bedeutender Faktor ist zudem die Tatsache, dass dieses regionale Zentrum nun auch für wirtschaftliche Zwecke wie Kongresse oder Fachausstellungen mit der Möglichkeit von Direktübertragungen in Rundfunk und Fernsehen optimal genutzt werden wird.

Auf diese Weise wird ein ganz neuer Kundenkreis für die Geschäftswelt von St.Vith und Umgebung erschlossen.

Finanzierung des Projektes

Durch den Bau des Kultur-, Konferenz- und Messezentrums werden keine finanziellen Mehrbelastungen auf den Bürger zukommen! Die Investitionen werden über Leasing ab 2007 finanziert. Die Verschuldung der Gemeinde liegt seit über 10 Jahren bei etwa 6.000.000 EUR, was einer Prokopfverschuldung von 669 EUR entspricht. Das ist relativ niedrig, denn im Vergleich dazu beträgt z.B. die Prokopfverschuldung der Nachbarstadt Malmedy 1.340 EUR, also doppelt so hoch.

In den kommenden Jahren werden bei der Gemeinde Anleihen von über 2.500.000 EUR auslaufen. Für diese Summen können wiederum neue Projekte über Anleihen finanziert werden. Die Mehrheit im St.Vither Rathaus hat sich vorgenommen, die globale Verschuldung der Gemeinde nicht anzuheben, sodass durch den Bau des Kultur-, Konferenz- und Messezentrums die Jahresraten für die Gemeinde nicht erhöht werden. Viel wichtiger in diesem Zusammenhang ist aber die Tatsache, dass der Gemeinde durch die Übernahme von 60% der Folgekosten durch die Deutschsprachige Gemeinschaft kein Betriebsdefizit für dieses Regionale Zentrum entstehen wird.

Ein Muss: das Kultur-, Konferenz- und Messezentrum in St.Vith

Bei eigenen Investitionen der Gemeinde in Höhe von 1.5 Mio. EUR, investiert die Deutschsprachige Gemeinschaft im Konferenz- und Messezentrum 4.5 Mio. EUR oder 180 Mio. BEF in unserer Gemeinde. Für dieses Zentrum übernimmt sie 60% der Folgekosten.

In Verbindung mit dem Kultur-, Konferenz- und Messezentrum wird die Deutschsprachige Gemeinschaft noch einmal ca. 3.000.000 EUR in ein Verwaltungsgebäude investieren, das viele Arbeitsplätze in St.Vith sichert und neue schafft.

Der Bau des Kultur-, Konferenz- und Messezentrums und das neue Verwaltungsgebäude ist die bisher größte Investition der DG in unserer Gemeinde. Sie wird das St.Vither Land als Wirtschaftsstandort in der belgischen Eifel erheblich stärken. Sollten wir uns diese Chance wirklich entgehen lassen? Oder nicht doch endlich Nägel mit Köpfen machen, denn mit den ewigen Klageliedern, es würde von Seiten der DG nicht genügend in St.Vith investiert, ist nun wirklich niemandem gedient!

Die Comisa 2002 war ein großer Erfolg!



Die COMISA 2002 wurde vom 10. bis 12. Mai erstmals in der Trägerschaft der Autonomen Gemeinderegie "Kultur-, Konferenz- und Messezentrum St.Vith" organisiert. Mit 15.000 Besuchern wurde sie ohne Zweifel zu einem Publikumserfolg. In einer Umfrage bewerteten 85% der Aussteller die Organisation mit "Gut" bzw. "Sehr gut", 61 % der Aussteller wollen mit Sicherheit und 31% mit Wahrscheinlichkeit wieder bei der

COMISA 2004 dabei sein. Die Gemeinderegie "Kultur-, Konferenz- und Messezentrum St.Vith", die unter dem Vorsitz von Schöffe Lorenz PAASCH steht, wird auch das Kultur-, Konferenz- und Messezentrum auf dem Bahnhofsgelände planen und dessen Trägerschaft übernehmen. Dieses Zentrum wird nach wirtschaftlichen Grundsätzen organisiert und betrieben werden und den Wirtschaftsstandort St.Vith erheblich stärken.

B T U N E D U U K X S O N E

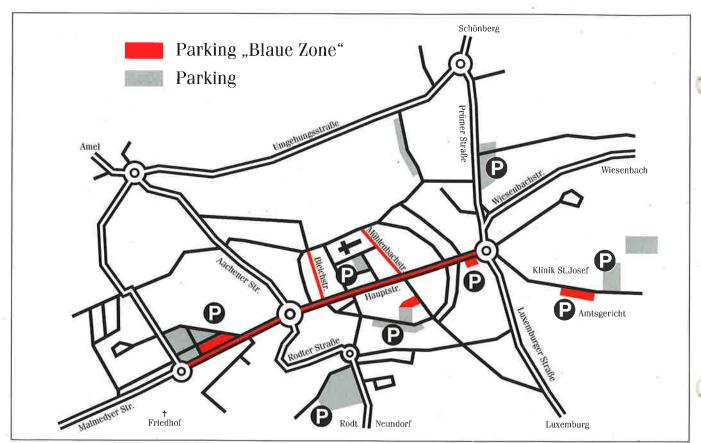
Blaue Parkzonen in St.Vith besser nutzen

Unter dem Arbeitstitel "Wir machen Platz für unsere Gäste und Kunden: Benutzen wir die Parkscheibe." ist derzeit eine Arbeitsgruppe dabei, ein Projekt zur besseren Nutzung der "Blauen Zonen" in St.Vith auszuarbeiten. Dieses Gremium, das sich aus Geschäftsleuten, Polizei, Verwaltung des Rathauses und dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium zusammensetzt, hat sich zum Ziel gesetzt, die Parksituation im Stadtzentrum zu verbessern. Insgesamt verfügt St.Vith über mehr als 1000 Parkplätze, die bei Großveranstaltungen durch-

weg komplett genutzt werden. Die Problematik besteht eher darin, dass die Parkplätze in den Geschäftsstraßen, dort wo die "Blaue Zone" besteht, zu sehr von Dauerparkern belegt werden. Hier setzt die Initiative an, denn jeder Dauerparker, der diese Parkplätze in unmittelbarer Geschäftsnähe während der 14 Zeitzonen eines Tages belegt, hindert auch 14 potentielle Kunden daran, in der Nähe ihres Kaufhauses zu parken. Mit anderen Worten: 20 Dauerparker nehmen 280 Kunden einen Parkplatz weg. Mit einer motivierenden Öffentlichkeits-

kampagne, die demnächst vorgestellt wird, soll diese sowohl für Kunden als auch Geschäftsinhaber unglückliche Situation verbessert werden, denn für Dauerparker stehen mehr als genügend Parkplätze in günstiger Lage, außerhalb der "Blauen Zone", zur Verfügung.

Damit die Bevölkerung einen besseren Überblick über die vielseitigen Parkmöglichkeiten in der Einkaufsstadt St.Vith hat, veröffentlichen wir den Stadtplan mit Parkplätzen und Blauer Zone (in Rot markiert).



"Judengasse"

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass der Stadtrat in der Sitzung vom 25. April 2002 im Prinzip beschlossen hat:

- Den Straßennamen "Judengasse" in St.Vith wieder einzuführen und zwar möglichst im südlichen Teil der Stadt, weil dies historisch begründet ist, wobei die sogenannte "Hinte-
- re Heckingstraße" als eine Möglichkeit in Betracht gezogen wird. Es wird ebenfalls in Betracht gezogen, die "Bernhard-Willems-Straße" wieder umzubenennen, da diese bis 1969 die "Judengasse" war.
- Eine diesbezügliche Meinungsumfrage bei der St. Vither Bevölkerung in die Wege zu leiten.

In diesem Zusammenhang möchte das Bürgermeister- und Schöffenkollegium folgendes in Erfahrung bringen:

Soll der Name "Judengasse" den bestehenden Straßennamen "Bernhard-Willems-Straße" ersetzen?

Soll die sogenannte "Hintere Heckingstraße", die derzeit keine offizielle Bezeichnung trägt, künftig den Namen "Judengasse" tragen ?

□ Ja □ Nein

Anderer Vorschlag:

STADIAATS DESCHLÜSSE

Die wichtigsten Stadtratsbeschlüsse der letzten drei Monate in Kurzform

- Anbau an der Schule Recht, bedingt durch die Fusion mit der Gemeinschaftsschule. Gesamtinvestitionen mit Spielplatz: 813.000,- EUR. Diese Summe wird mit 80% seitens der DG bezuschusst.
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Rodter Straße im Zuge der Straßenbauarbeiten. Kosten: 62.000,- EUR.
- Beantragung der Subsidien für die durch den Staat bezuschussten Forstarbeiten.
- Erneuerung des Weges zum Friedhof in Neidingen, Ausführung in eigener Regie durch den Bauhof der Stadt: Genehmigung der Materialankäufe in Höhe von 12.500,- EUR.
- Prinzipbeschluss zur Einführung des Straßennamens Judengasse für eine noch zu bestimmende Straße. Dazu wird eine Befragung der Bevölkerung in diesem Infoblatt durchgeführt.
- Wegeunterhaltsarbeiten auf dem Gemeindewegenetz in Höhe von 220.000,- EUR.
- Genehmigung der Rechnungsablage der Stadtgemeinde St. Vith für das Jahr 2001 mit Einnahmen von 338.898.542,-BEF und Ausgaben von 330.775.969,- BEF im Funktionshaushalt. Im Investitionshaushalt beliefen sich die Einnahmen auf 185.998.678,- BEF, die Zahlungsverpflichtungen hingegen auf 198.248.978,- BEF.
- Angleichung des Lastenheftes der Pachtbedingungen für Gemeindeländereien an die Bedingungen der Vergabe von Nutzungsrechten für die Gemeindegüter.
- Gemeindeschule St.Vith Brandschutz und Sicherheitsmaßnahmen, Erneuerung der Elektroinstallationen. Anpassung des 1997 erstellten Projektes an die heutigen Preisverhältnisse im Bausektor. Bausumme insgesamt mit Architektenhonorar: 316.000,- EUR
- Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen sowie Beleuchtung in der Alten Aachener Straße durch die Stadtwerke. Kosten: 64.000,- EUR
- Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen im Bereich der Bahnhofstraße, Teichgasse und Bleichstraße.
 Kosten: 82.000,- EUR
- Ankauf eines leichten Nutzfahrzeuges mit geschlossener Ladefläche für die Stadtwerke zum Preise von 11.000,- EUR.

- Genehmigung des besonderen Bebauungsplanes für das ehemalige Bahnhofsgelände von St.Vith: Prinzipbeschluss.
- Günstiges Gutachten des Stadtrates zu den Rechnungsablagen der Kirchenfabriken mit Zuschüssen der Stadtgemeinde in Höhe von 249.880,- EUR im ordentlichen Haushalt, sowie 52.609,- EUR im außerordentlichen Haushalt.
- Genehmigung des Haushaltsplanes der Stadtwerke St.Vith mit Ein- und Ausgaben in Höhe von 5.960.000,- EUR. Dabei ist eine Gewinnausschüttung an die Stadtkasse von 495.787,- EUR vorgesehen, sowie Abhebungen für die Investitionen der Stadtwerke in Höhe von 810.300,- EUR.
- Genehmigung der Zusatzarbeiten für die Renovierung der Pfarrkirche in Mackenbach in Höhe von 71.600,- EUR. Damit werden sich die Renovierungskosten der Pfarrkirche Mackenbach schlussendlich auf etwa 375.000,- EUR belaufen, die zu 60% von der DG über den Haushaltsposten Denkmalschutz bezuschusst werden.
- Prinzipbeschluss zur Unterstützung der Lokalsektion des Roten Kreuzes bei der Erweiterung ihrer Infrastruktur, mit maximal 33.000,- EUR.
- · Ratifizierung des Abkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der autonomen Gemeinderegie "Kultur-, Konferenz- und Messezentrum der Stadt St. Vith" betreffend Planung und Aufbau des regionalen Kulturzentrums "Triangel" und eines Verwaltungskomplexes der DG auf dem ehemaligen Bahngelände von St.Vith. Den geschätzten Gesamtinvestitionen der DG von etwa 7,6 Mio. EUR (Kosten des Verwaltungsgebäudes und Zuschuss für das Kultur-, Konferenz- und Messezentrum) stehen nur 1,5 Mio. EUR der Gemeinde gegenüber. Dabei übernimmt die DG 60% der Funktions- und Personalkosten für dieses regionale Zentrum, das die wirtschaftliche und kulturelle Leitfunktion der Stadtgemeinde St.Vith für die gesamte belgische Eifel bestätigt. Mit diesem Beschluss wurde ein wichtiger Grundstein für die positive wirtschaftliche Entwicklung der Kantonshauptstadt St.Vith gelegt, wichtige Arbeitsplätze der Ministerien werden hier angesiedelt und neu geschaffen. Diese kommen auch der Bevölkerung aus den umliegenden Ortschaften zugute, die den weiten Weg nach Eupen in Zukunft nicht mehr täglich zurücklegen müssen.
- Verabschiedung einer Resolution zum Schutz der öffentlichen BIBLIOTHEKEN gegen die Erhebung von Autoren- und Herausgeberrechten bei der Ausleihe von Werken.

Die direkte NOTRUFNUMMER der Freiwilligen Feuerwehr St.Vith Tel.: 080 / 228 100 (rund um die Uhr)

Dann kann der Einsatz ohne Umweg über die zentrale Einsatzleitstelle sofort von St.Vith aus angewiesen werden, dies geht in der Regel schneller.

Damit die Notdienste Sie finden können, bringen Sie unbedingt ihre Hausnummer gut sichtbar an der Straßenseite ihres Hauses an!

OttfNll(#f UbbfilfW

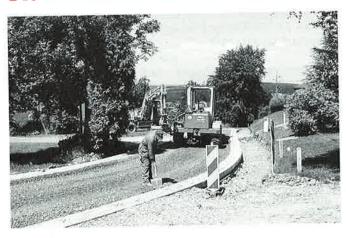
Der Büchelturm wird renoviert.

Seit Anfang Mai haben die Instandsetzungsarbeiten am altehrwürdigen Wahrzeichen der Stadt St.Vith begonnen. Dieses letzte Relikt der alten Stadtmauer wurde um 1350 erbaut und ist der letzte von sieben Wehrtürmen, die damals zur Verteidigung der Stadtfestung von Johann von Valkenburg angelegt wurde. Er überstand die Wirren der Geschichte, so eine Schleifung der Stadt 1689, aber auch die verheerenden Bombenangriffe Weihnachten 1944, als St.Vith in Schutt und Asche gelegt wurde. Im Jahre 1961 wurde das beschädigte Wahrzeichen wieder hergestellt. Die jetzt in Angriff genommenen Arbeiten umfassen die Reinigung und Neuverfugung des Mauerwerks, die Erneuerung des Bodens, der Wehrplatte, der Brüstung und der Wendeltreppe für den Innenaufgang, damit der Zugang zur oberen Plattform gewährleistet wird. Dazu soll der Turm angemessen ausgeleuchtet und angestrahlt werden, damit er wieder zu einer echten Sehenswürdigkeit für die Besucher der Stadt wird.

Den Zuschlag für die Instandsetzung erhielt die Fa. Trageco für 95.000 EUR, diese werden zu 60 % über den Haushalt Denkmalschutz von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst.



Die Arbeiten an der Wohnstraße Feckelsborn - Recht gehen zügig voran



In die Endphase geht derzeit der Ausbau der Wohnstraße im Ortsteil Feckelsborn in Recht, wo die Fa. Adams aus Meyerode seit November die Bauarbeiten ausführt.

Nachdem Kanalisation und Wasserleitung verlegt und die Wasserrinnen gegossen waren, wurden kurzfristig zusätzliche Verlegungen von Telefonkabel vorgenommen, die den Zeitplan der Arbeiten etwas ins Wanken brachten.

Vor dem Sommerurlaub sollen die Arbeiten bis auf das Verlegen der letzten Tarmacschicht und der Verkehrsberuhiger abgeschlossen sein.

Unser Photo vermittelt einen Eindruck vom derzeitigen Stand der Arbeiten.

Der Bauhof der Stadtgemeinde wird neu aufgebaut

Endlich ist es soweit, die Bauarbeiten am durch den Brand vom 17. November 2000 zerstörten Gebäude des Fuhrparks der Gemeindedienste haben Anfang Mai begonnen.

Für 860.000 EUR hat das Unternehmen Richard Elsen aus Heppenbach den Auftrag für den geschlossenen Rohbau erhalten. Diese Arbeiten sollen im Spätherbst beendet sein, sodass dann in der Winterperiode die Innenausstattung des Gebäudes in Angriff genommen werden kann.

Insgesamt ist der Wiederaufbau der Betriebsräume für die Baudienste der Stadtgemeinde St.Vith mit 1.100.000 EUR veranschlagt, die zu 100% über die Feuerversicherung erstattet werden. Nach der Brandkatastrophe wurde der Baudienst der Stadtgemeinde vorübergehend im ehemaligen Gebäude der Fa. Karl Maraite & Söhne an der Aachener Straße untergebracht, das vor 3 Jahren von den Stadtwerken erworben wurde.

So dankbar die Verantwortlichen des Baudienstes auch für diese Notlösung waren, freuen sie sich doch jetzt schon darüber, in absehbarer Zeit in das neue Gebäude mit mehr als $3000~\text{m}^2$ Nutzfläche einziehen zu können.

Die jetzt genutzte Halle ist mit nur 1100 m² wirklich viel zu klein und soll nach dem Umzug des Bauhofes sowohl den Stadtwerken als auch der Feuerwehr als Unterkunft für Fuhrpark und Materiallager dienen.



Bild von den Bauarbeiten, ausgeführt durch das Bauunternehmen Richard Elsen.

OttfWll(Ht UbbfiltW

Die Arbeiten am Borner Weg in Emmels haben begonnen

Derzeit ist der Bauhof der Gemeinde dabei, die Kanalisation in Emmels entlang des Weges Richtung Born und zur Kirche hin zu verlegen.

Die Materialkosten der Kanalisation belaufen sich auf 32.000 EUR. Im Anschluss an diese Arbeiten wird die Wasserleitung erneuert, die Straße auf einer Länge von 800 Metern erneuert und mit einem Bürgersteig ausgestattet. Im Bereich der Grundschule Emmels wird eine besondere Verkehrsberuhigungsmaßnahme mit Abladestelle für die Schulkinder vorgesehen. Die Kosten des Projektes, das an die Fa. Bernard Maraite aus Halenfeld vergeben wurde, belaufen sich auf ca. 250.000 EUR.

Unser Photo zeigt die Gemeindearbeiter beim Verlegen der Kanalisation.



Neue Ruhebänke



In den vergangenen Wochen haben die Gemeindearbeiter zahlreiche Ruhebänke in der Gemeinde aufgestellt, so wie hier auf unserem Photo am Weg von Rodt nach Ober-Emmels. Der Verkehrsverein "Wald und Tal" der Altgemeinde Crombach hat diese Bänke auf eigene Kosten angekauft und der Gemeinde zur Verfügung gestellt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Durch Umstrukturierungen verschiedener Dienste haben einige Durchwahlnummern geändert.

Alle Verwaltungsdienststellen des Rathauses erreichen Sie auch per E-Mail und verschiedene Verwaltungsdokumente können bequem vom heimischen PC aus bestellt werden. (Weitere Informationen unter www.st.vith.be)

Erdgeschoss

Bevölkerungsamt

Ilse COLONERUS, Erwin GENTEN, Lotti FAGNOUL, Susanne SCHUPPE, Heike GERRETZ

Tel.: 080 / 280 121 080 / 280 122 ilse.colonerus@st.vith.be

Standesamt - Pensionsamt

Rudi MÜLLER Annette SCHLINNERTZ Tel.: 080 / 280 120

annette.schlinnertz@st.vith.be

Öffentliche Arbeiten

 Béatrice THOMÉ
 Tel.: 080 / 280 103

 Luc PECHEUR
 Tel.: 080 / 280 105

 Claude LEJEUNE
 Tel.: 080 / 280 133

 luc.pecheur@st.vith.be

Bauamt

Eric KALF und Holger PIP Tel.: 080 / 280 123

Rony CRABIT Tel.: 080 / 280 135

1. Etage Bürgermeister

Christian KRINGS

Mo: 9.00 - 10.00 Uhr Fr: 10.00 - 12.00 Uhr Tel.: 080 / 280 113 GSM: 0475 / 717 181 christian.krings@st.vith.be

Stadtsekretärin

Helga OLY

Jeden Vormittag außer Dienstag Tel.: 080 / 280 104 helga.oly@st.vith.be

Sekretärin

Marie-Josée DAHM Cindy HELD

Tel.: 080 / 280 112 marie-josee.dahm@st.vith.be

Schul- und Sozialwesen

Marie-Anita LINK

Tel.: 080 / 280 126 marie-anita.link@st.vith.be

2. Etage

Einnahme - Stadtkasse

Marc SARLETTE Reinhilde SCHLABERTZ Tel.: 080 / 280 111 marc.sarlette@st.vith.be

Finanzabteilung

Guido QUETSCH Manfred KRINGS

Tel.: 080 / 280 110 manfred.krings@st.vith.be guido.quetsch@publilink.be

Personalbüro

Daniel THEISSEN

Tel.: 080 / 280 109 daniel.theissen@st.vith.be

ANS DEB CEWEINDE

Hinweis an die Vereinswelt und Veranstalter

Um einen aktuellen Überblick der Vereinswelt auf unserer Internetseite zu gewährleisten, möchten wir Sie bitten, die Vereinsdaten in den Rubriken SPORT und KULTUR zu kontrollieren und uns ggf. die Änderungen mitzuteilen.

Mit unserem Veranstaltungskalender (Rubrik EVENTS) stellen wir eine kostenlose Plattform bereit, um alle Veranstaltungen in der Gemeinde zu präsentieren. Jeder Veranstalter erhält individuelle Zugangsdaten, mit denen er jeder Zeit sein "Konto" verwalten" kann, d.h. Veranstaltungen eintragen, editieren, abändern, ...

Dank unserer Zusammenarbeit mit dem Grenz-Echo werden alle Daten an das ostbelgische Internetportal www.netecho.info weitergeleitet und auch dort übernommen.

Interaktiv

Alle Dienststellen der Gemeinde sind per E-Mail erreichbar. Verschiedene Verwaltungsdokumente können Sie bequem von Ihrem PC aus bestellen:

Außerdem erwartet Sie eine Fülle an Informationen rund um unsere Gemeinde, Gewinnspiele, Chat, Forum, digitale Postkarten, Fotogalerien, ...

Gemeindedörfer im Internet

Wir beabsichtigen, alle Ortschaften der Gemeinde auf unserer Internetseite zu präsentieren.

Jedes Dorf wird dann erreichbar sein unter z. B.: www.st.vith.be/emmels

Falls Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir nehmen gerne Ihre Meinungen und Vorschläge zu unserem Internetangebot entgegen!

Kontaktperson: **Daniel Theissen**

Tel.: 080 / 280 109

E-Mail: daniel.theissen@st.vith.be



Die Gemeinde im Internet: WWW.St.vith.be

Die Stadtverwaltung gibt bekannt, dass der kommunale Raumordnungsplan Nr. 1 A für das Gebiet des ehemaligen Bahngeländes in Sankt Vith der Bevölkerung zur Einsichtnahme offen liegt.

Die Akte kann im Rathaus - Büro 08 - während den üblichen Bürostunden (9.00 - 12.00 Uhr) in der Zeit vom 30.5. 2002 bis zum 13.7.2002 einschließlich eingesehen werden.

Einsprüche oder Bemerkungen sind schriftlich beim Bürgermeister- und Schöffenkollegium bis zum 13.7.2002 einschließlich einzureichen.

Eine Konzertierungsversammlung findet außerdem statt am Montag, dem 15.7.2002, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Während dieser Sitzung wird der vorerwähnte Plan durch das Bürgermeister- und Schöffenkollegium vorgestellt und es wird der Bevölkerung die Gelegenheit geboten, weitere Erläuterungen zu erhalten.

AN? DEB CEWEINDE

Tourist-Info der Stadt St.Vith

Unsere neue Anschrift lautet:

Tourist-Info der Stadt Sankt Vith

Rathaus - Hauptstraße 43

4780 St.Vith

Tel.: 080 / 280 130 - Fax: 080 / 280 131

Internet: www.st.vith.be

E-Mail: claude.lejeune@st.vith.be

Öffnungszeiten:

Außerhalb der Saison

Mo - Sa: 10.00 - 12.30 Uhr 13.30 - 15.30 Uhr

Sonntags geschlossen

Saison (1.7. - 1.9.2001): jeden Tag geöffnet!

Mo - Sa: 9.30 - 12.30 Uhr

13.00 - 17.00 Uhr Sonn- und Feiertage: 10.00 - 15.00 Uhr



Wir sind umgezogen!

Sie finden uns ab sofort im Rathaus; das Büro befindet sich im Erdgeschoss, Ecke Rathausplatz, Eingang entlang der Hauptstraße.

Sommergewinnspiel des Tourist-Info der Stadt St.Vith

Spielen Sie mit!

Es gilt mehrere belgische Fahnen (Regionen, Gemeinschaften, Provinzen ...) innerhalb des Stadtgebietes von Sankt Vith zu benennen und einige Fragen über den historischen Rundgang zu beantworten.

Die Spieldauer beträgt zwei Monate: ab dem 1. Juli 2002 bis zum 1. September 2002 (einschließlich).

Die Auswertung der Teilnahmescheine erfolgt im Laufe des Monats September.

Preis:

125 EUR und ein schönes Buch über Belgien (in deutscher Sprache).

Die Teilnahmescheine sind im Tourist-Info der Stadt Sankt Vith (Rathaus), Hauptstraße 43, erhältlich.

Freibad St.Vith



Endlich ist es wieder soweit!

Das Freibad St.Vith ist ab dem 29.6.2002 bis zum 2.9.2002 geöffnet. Sonnenbaden - Schwimmen - Spielen -Planschen und Sport ohne Ende.

Öffnungszeiten:

täglich von 11.00 - 20.00 Uhr

Kinderferientreff



Vom **29. Juli 2002 bis zum 14. August 2002** organisiert die Stadtgemeinde St.Vith in Zusammenarbeit mit dem Kreativen Atelier Neundorf den Kinderferientreff erstmals auf dem Gelände der Bischöflichen Schule St.Vith. Die Animatoren stellen dieses Vergnügen unter das Thema "Wanderzirkus". Die ersten Platzreservierungen wurden schon vorgenommen.

Auskünfte und Einschreibungen:

Stadtverwaltung St.Vith Tel.: 080 / 280 126 (vormittags) Leo KREINS Tel.: 080 / 226 532 (abends)

UNSERE POLIZEI

Was kostet die Polizeireform der Gemeinde St.Vith?



Zur Information für die Bevölkerung veröffentlichen wir die Öffnungszeiten der Dienststellen:

Aachener Straße 123

Tel.: 080 / 281 410 oder 080 / 228 510

Fax: 080 / 229 694

Werktags von 8.00 - 20.00 Uhr Wochenende und Feiertage:

9.00 - 17.00 Uhr

Büro Rathaus

Hauptstr. 43

Tel.: 080 / 280 117 Fax: 080 / 280 129

Werktags: 9.00 - 12.00 Uhr

Seit März dieses Jahres arbeiten die Polizeidienste der 5 Eifelgemeinden nun unter Leitung des am 9. April 2002 durch Königlichen Erlass offiziell ernannten Zonenchefs Daniel Keutgen in der Polizeizone "EIFEL" zusammen.

Im ehemaligen Gendarmerie-Gebäude in der Aachener Straße wurde die Zonenleitung für die gesamte Polizeizone "EIFEL" eingerichtet. Diese umfasst rund 15 Beamte und Zivilpersonal. Außerdem sind das Bereitschaftsteam und der Zonale Empfang mit 15 Beamten ebenfalls hier untergebracht. Im Polizeibüro des Rathauses üben weiterhin die Revierbeamten Manfred Reinartz, Erwin Hannen und Michaela Ledieu ihren Dienst aus.

Nach langem Hin und Her über die sogenannten "annehmbaren Mehrkosten" mit dem Direktorium der Polizeiverwaltung in Brüssel sieht die Finanzierung der Polizeizone Eifel so aus:

Im Haushalt vorgesehene

Ausgaben:

Dotation des

Föderalstaates:

- 2.726.829 EUR

4.168.624 EUR

Bleibt für die 5 Eifelgemeinden

zu finanzieren:

1.441.795 EUR

Die Kosten für die Stadt

Davon muss die Gemeinde St.Vith ge-

mäß dem vom Föderalstaat festgelegten Verteilerschlüssel 36,10% übernehmen. Das macht 520.488 EUR oder 20.996.434 BEF, vorausgesetzt der Haushaltsplan wird eingehalten. Im Jahre 2001 wurden für die Polizei 15.763.646 BEF aufgebracht, damit beläuft sich die direkte finanzielle Mehrbelastung auf 5.232.788 BEF. Dazu kommt die Neueinstellung einer Verwaltungskraft im Personalkader der Gemeinde, die im Bevölkerungsamt die Betreuung des Strafregisters, der Leumundszeugnisse und der Führerscheine übernehmen musste, weil diese Tätigkeiten nun nicht mehr

Rechnen wir die Lohnmasse von 1.500.000 BEF für diese Verwaltungskraft hinzu, kommen wir auf stolze 6.732.788 BEF an Mehrkosten im Jahre 2002, alleine für die Gemeinde St.Vith und dies für eine Reform, die immer wieder als Nulloperation für die Gemeinden dargestellt worden ist.

von der Polizei ausgeführt werden.

Die Provinz erhöht die Immobiliensteuer von 1200 auf 1500 Zuschlaghundertstel

Wenn in diesen Tagen den Bürgerinnen und Bürgern die Aufforderungen für die Steuererklärung ins Haus flattern, sollten sie wissen, dass beim nächsten Steuerbescheid eine Erhöhung ansteht, die **nicht** auf die Gemeinde zurückzuführen ist.

Diese Erhöhung wurde im Dezember vergangenen Jahres von der Provinzialregierung mehrheitlich beschlossen und bedeutet, dass die Provinz jährlich 10.205.000 BEF oder 252.000 EUR zusätzlich in der Gemeinde St.Vith an Steuergeldern einfordert. Durchschnittlich bedeutet dies pro Hauseigentümer eine Steuererhöhung von 3.000 bis 5.000 BEF.

Insgesamt beläuft sich das Steueraufkommen der Immobiliensteuer zugunsten der Provinz in der Gemeinde St.Vith damit auf 46.385.000 BEF oder 1.149.000 EUR.

Die Gemeinde, die alle Kosten bestreiten muss und der laufend neue Aufgaben und Kosten aufgebürdet werden, könnte dieses Geld besser gebrauchen, denn ihr kommen im Vergleich dazu nur 52.562.000 BEF oder 1.303.000 EUR über die Immobiliensteuer zu.

Der Stadtrat hat deshalb in einer Resolution einstimmig den Innenminister aufgefordert, den Beschluss der Provinz zu annullieren, leider ohne Erfolg. In einer Stellungnahme des Gemeinde- und Städteverbandes wurde in den vergangenen Tagen erneut auf die Tatsache hingewiesen, dass die Ausgaben der belgischen Gemeinden im letzten Jahr durchschnittlich um 6,5% angestiegen sind, die Einnahmen aber mit nur 3% Steigerung nicht Schritt halten.

Zurückzuführen sei dieser Umstand auf die ständige Umverteilung von Aufgaben des Föderalstaates und der Region an die Gemeinden, ohne die entsprechenden Mittel zu übertragen. Als gravierendes Beispiel wird hier die Polizeireform angeführt, die den Gemeinden als eine Nulloperation verkauft wurde, letztendlich aber zu deutlichen Mehrausgaben in vielen Gemeinden führt (fast 7 Mio. BEF jährlich in der Gemeinde St.Vith).

Die Gemeinden stehen vielfach vor unlösbaren finanziellen Problemen. Sehr viele Gemeinden haben schon die Steuern erhöhen müssen, andere werden folgen und bekommen dann von der Bevölkerung den "schwarzen Peter" zugeschoben, obschon sie nur das umsetzen müssen, was höheren Ortes entschieden wurde.

(ONTAINER DARK

Helfen Sie uns, die Umgebung des Containerparks sauber zu halten.

Industriezone II 4780 St.Vith Tel.: 080 / 229 320

Öffnungszeiten:

Sommermonate (1. Mai - 31. Oktober)

Mo - Fr:

13.00 bis 19.00 Uhr

Sa:

9.00 bis 18.00 Uhr

So:

geschlossen

Wintermonate (1. Nov. - 30. April)

Mo - Fr:

12.00 bis 18.00 Uhr

Sa:

9.00 bis 18.00 Uhr

So:

geschlossen



Schönberg (Kirche) Atzerath (Ourgrundia Halle) Lommersweiler (Sporthalle) **Neidingen** (Kulturzentrum) **St.Vith** (Fuhrparkhalle) St.Vith (Containerpark) Wallerode (Kirche)

Rodt (Kirche)

Crombach (Schule) Nieder-Emmels (Spritzenhaus)

Recht (Friedhof)

Standorte Altölcontainer

St.Vith (Containerpark)



Wie kann man das "Wegfliegen" von Abfällen beim Transport vermeiden?

Da wir feststellen müssen, dass die Umgebung des Containerparks regelmäßig durch wegfliegende Abfälle verunreinigt wird, möchten wir nunmehr die Nutzer der Containerparks zum Erhalt der Sauberkeit längs unserer Straßen bewegen.

Längs der Zufahrtswege zu den Containerparks liegen mehr Abfälle als anderswo herum. Es handelt sich hierbei meist um Abfälle, welche die Nutzer der Parks beim Transport unterwegs verlieren.

Um damit für die Anwohner verbundenen großen Unannehmlichkeiten zu vermeiden, seien hier einige Ratschläge angeführt:

Stellen Sie nie Abfälle vor den Toren des Containerparks ab. Dieses Vorgehen wird als wilde Deponie betrachtet und kann polizeilich verfolgt werden.

- Befördern Sie die Abfälle nach Möglichkeit im Innenraum Ihres Fahrzeuges.
- Wenn Sie einen Anhänger zum Transport der Abfälle benutzen, bedecken Sie diese mit einer Plane oder einem entsprechenden Netz. Wenn Sie keine entsprechende Plane besitzen, schlagen wir Ihnen vor:
- die leichteren Abfälle auf den Boden des Anhängers und die schwereren Abfälle darüber zu verstauen;
- den Anhänger nicht über dessen Aufnahmefähigkeit hinaus zu beladen;
- Ihre Fahrgeschwindigkeit der beförderten Last anzupassen.

Wenn Sie bei der Fahrt zum Containerpark feststellen, dass Sie einen Gegenstand verloren haben, nehmen Sie sich die Zeit, anzuhalten und diesen wieder aufzuladen.

Sperrmüllsammlung

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium der Stadt Sankt Vith bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass die Sperrmülltermine in der Broschüre der I.D.E.LUX nicht richtig sind. Alle anderen Angaben sind korrekt.

Die nächste planmäßige Sperrmüllsammlung findet im Oktober statt:

- am Montag, den 21. Oktober 2002 in den Dörfern;
- am Dienstag, den 22. Oktober 2002 im Stadtgebiet:

Die Stadtverwaltung möchte die Bevölkerung darauf hinweisen, dass folgende Personen bezüglich des Mülldienstes Auskünfte erteilen:

Manfred KRINGS

(für Fragen zur Müllsteuer) Rathaus, 2. Etage Tel.: 080 / 280 110

Claude LEJEUNE

(für Informationen über die allgemeine Organisation des Mülldienstes) Rathaus, Erdgeschoss Tel.: 080 / 280 133

Olivier LEFFIN

(Umweltberater bei der I.D.E.LUX-) Tel.: 080 / 221 854 (deutschsprachig) GSM: 0496 / 267 045

- nimmt künftig alle Reklamationen bezüglich des Mülldienstes entgegen.
- vermittelt Tipps zur Entsorgung des Haushaltsmülls im Rahmen der wöchentlichen Abfuhr oder über den Containerpark.
- besichtigt auf Anfrage kostenlos Ihren Betrieb/Ihr Appartementgebäude zwecks optimaler Organisation der Abfallbeseitigung (insbesondere im Rahmen der Einführung des Doppelcontainers mit elektronischem Datenträger zum 1.1.2003).

Wichtiger Hinweis!

Bei allen Haussammlungen sind die jeweiligen Abfälle vor 7.00 Uhr morgens auf dem Bürgersteig oder am Straßenrand abzustellen, andernfalls deren Abtransport nicht garantiert werden kann!

I W W E # S I O H S D Y O J E # L

Immersionsprojekt zur Förderung der deutschen bzw. französischen Sprache

Im vergangenen Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft ein erstes Immersionsprojekt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt, das auf Anhieb einen großen Erfolg verzeichnen konnte.

In diesem Jahr wird dieses Projekt auf die Französische Gemeinschaft ausgedehnt.

Einerseits können Schüler des 6. Schuljahres aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Vertiefung ihrer Französischkenntnisse zehn Tage in Rochefort verbringen, andererseits werden Schüler der Französischen Gemeinschaft erste Erfahrungen mit der deutschen Sprache in unserer Gemeinschaft machen können. Tagsüber werden die Teilnehmer von Pädagogen und einer Sozialassistentin betreut, die von Spezialisten aus dem Brüsseler Goethe-Institut auf diese Aufgabe vorbereitet worden sind; abends und am Wochenende erleben die Schüler in den Gastfamilien die Sprache und Kultur der jeweiligen Nachbargemeinschaft.

Damit dieses Vorhaben erfolgreich verwirklicht werden kann, sind die Organisatoren auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Daher richten wir folgende Bitte an Sie: Welche Familie ist bereit, vom 15. - 28. August 2002 einen Schüler aus der Französischen Gemeinschaft aufzunehmen?

Informationen:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Abteilung "Unterricht", Gospert 1-5, 4700 Eupen.

Marliese Breuer Tel.: 087 / 596 363 marliese.breuer@dgov.be Norbert Kever Tel.: 087 / 596 381 norbert.kever@dgov.be

Immersionsprojekt A

Schüler der Französischen Gemeinschaft besuchen die Deutschsprachige Gemeinschaft

Zielgruppe:

Schüler der Französischen Gemeinschaft, die das 6. Grundschuljahr beenden

Ziel: Schüler für die deutsche Sprache sensibilisieren

Betreuung:

tagsüber: 3 Pädagogen und 1 Sozialassistentin abends und am Wochenende: Aufenthalt in Gastfamilien

Ort: Königliches Athenäum St.Vith, Luxemburger Str. 2, 4780 St.Vith

Zeitpunkt: 15. bis 28. August 2002

Kosten: Pro Schüler 50 EUR

Die Gastfamilien erhalten eine Entschädigung in Höhe von 175 EUR, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bzw. der Französischen Gemeinschaft übernommen wird.



Tel.:

Senden Sie bitte diesen Abschnitt an o.e. Adresse.

Wir sind bereit, einen Schüler der Französischen Gemeinschaft während des Zeitraums vom 15. bis 28. August 2002 in unserer Familie aufzunehmen.

Name, Vorname:	
Adresse:	

Immersionsprojekt B

Schüler der Deutschsprachigen Gemeinschaft besuchen die Französische Gemeinschaft

Zielgruppe:

Schüler der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die das 6. Grundschuljahr beenden

Ziel: Vertiefung der französischen Sprache

Betreuung:

tagsüber: 3 Pädagogen und 1 Sozialassistentin abends und am Wochenende: Aufenthalt in Gastfamilien

Ort: Athenée Royal Robert Gruslin, rue Jacquet 102, 5580 Rochefort

Zeitpunkt: 19. bis 29. August 2002

Kosten: Pro Schüler 50 EUR

Die Gastfamilien erhalten eine Entschädigung in Höhe von 175 EUR, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bzw. der Französischen Gemeinschaft übernommen wird.



Senden Sie bitte diesen Abschnitt an o.e. Adresse.

Unser Sohn/unsere Tochter möchte am Immersionsprojekt B teilnehmen. Senden Sie bitte ein Einschreibeformular an folgende Adresse:

Name, Vorname:	
Adresse	

Tel.: